

Das Alte Rom Weltmacht Der Antike

Recognizing the quirk ways to get this books **das alte rom weltmacht der antike** is additionally useful. You have remained in right site to start getting this info. acquire the das alte rom weltmacht der antike member that we have enough money here and check out the link.

You could buy lead das alte rom weltmacht der antike or get it as soon as feasible. You could speedily download this das alte rom weltmacht der antike after getting deal. So, considering you require the ebook swiftly, you can straight acquire it. Its as a result extremely simple and fittingly fats, isnt it? You have to favor to in this manner

Gottes Dienerin - antichristliche Weltmacht Marcello Bisotti 2009

Bruckmann Reiseführer Rom: Zeit für das Beste Thomas Migge 2018-07-27 Handverlesene Autoren-Tipps und Empfehlungen für eine individuelle Reiseplanung, über 400 inspirierende Fotos und eine praktische Faltkarte zum Herausnehmen sorgen nicht nur für eine stressfreie Planung, sondern auch für einen entspannten Urlaub in Rom. Damit Sie auch an wenigen Tagen möglichst viel erleben können, liefert dieser Reiseführer 50 Highlights und Geheimtipps. Klar, dass Petersdom und die Spanische Treppe nicht fehlen dürfen. Doch der Reiseführer begleitet Sie ebenso durch das quirlige Trendviertel Trastevere oder nach Ostia ans Meer. So entdecken Sie neben den Highlights auch jede Menge Geheimtipps, die Ihren Urlaub unvergesslich machen. Und es bleibt dabei immer Zeit für authentische Restaurants oder Hotels und die besten Shopping-Hotspots.

Wege in die Antike Paul Bahn 2017-02-18 In diesem unterhaltsam und engagiert geschriebenen Band werden die Methoden und Ergebnisse der Archäologie und der Altertumswissenschaft auf eine für jeden verständliche Weise geschildert.

Rom: Aufstieg einer antiken Weltmacht Dietmar Pieper 2021-10-18

Imperium invictum? Das Imperium Romanum im Spiegel des antiken Persiens Jill Graw 2017-07-24 Studienarbeit aus dem Jahr 2014 im Fachbereich Geschichte - Weltgeschichte - Frühgeschichte, Antike, Note: 1,3, Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Institut für Epigraphik), Veranstaltung: Das römische Reich im 3. Jh. n. Chr., Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit stellt einen Versuch dar, die Probleme der Jahre 235 bis 244 unter der Herrschaft Severus Alexanders bis Gordian III. aufzugreifen und näher zu beleuchten, um die Stellung Roms im Hinblick auf römisch-persische Kriege näher zu definieren. Gerade die Soldatenkaiserzeit stellt in diesem Kontext eine passende Schnittstelle für die leitende Fragestellung dar, weil Krisenerscheinungen und Konflikte mit den Persern signifikant ausgeprägt waren. Des Weiteren soll aufgezeigt werden, wie und warum das Imperium Romanum gegen Sabuhr I. solche Verluste erleiden musste und wie dies möglich war. War das Imperium Romanum wirklich ein unbesiegbares Reich, welches nicht in seiner Macht beschnitten werden konnte? Ein besonderes Augenmerk liegt in diesem Kontext auf den persisch-römischen Auseinandersetzungen von Maximinus Thrax bis Gordian III. In diesem Zusammenhang soll die Schlacht zwischen Sabuhr I. (241-272) und Gordian III. gesondert dargestellt und untersucht werden, da gerade diese erste Feldzugsepisode der Sasaniden unter Sabuhr I. repräsentativ ist im Hinblick auf die politische Interaktion zwischen beiden Reichen innerhalb des Kaisertums der Soldatenkaiser.

Diary Of Dorkius Maximus Tim Collins 2013-02-07 Dorkius Maximus is a young boy growing up in ancient Rome. This hilarious diary recounts his exploits as, desperate to become a great Roman hero, Dorkius enlists the help of his father's friend, Stoutus, to teach him the noble art of fighting. But heroism doesn't come naturally to Dorkius. Plus, his dad doesn't listen to him, his friends pick on him, and his mum is more interested in her sacred chickens. Dorkius knows there's a mighty warrior inside him, just waiting to get out ... isn't there? Humorously illustrated by Andrew Pinder, this book will delight any child who would like to get a taste of life as an ancient geek.

The Low Income Population and Economic Growth Robert James Lampman 1972

Gelehrte Frauen der Antike - Ein Lexikon Johann Benos 2017-05-29 Gelehrte Frauen der Antike Lexikarisch aufbereitet.

Antike Stätten am Mittelmeer Stefanie Eichler 2016-12-13 Einmal rund ums Mittelmeer. Dieses Metzler-Lexikon liefert Informationen zu den bedeutendsten antiken Stätten der gesamten mediterranen Welt. Abbildungen und Pläne, Informationen zur Historie des Orts und zur Geschichte seiner archäologischen Entdeckung schaffen Zugänge auch für die nichtreisenden "Armchair-Traveller". Durch seine pointierte Beschreibung und fachkundigen Informationen für Studienreisende schließt der Band die Lücke zwischen herkömmlichem Reiseführer und archäologischem Lexikon.

Die Mobilisierung der Poesie Annika Hildebrandt 2019-07-08 Die Schlesischen Kriege (1740-1763) setzten zentrale Impulse für die Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Dennoch ist ihre Relevanz für die deutsche Literaturgeschichte bislang nicht erschlossen worden. Dieses Buch profiliert erstmals die Wechselbeziehungen zwischen literarischen und politischen Diskursen um 1750, die auf die Entwicklung eines modernen Literaturmodells entscheidenden Einfluss nahmen. Im Fokus dieser Untersuchung steht die neue Faszination für den Krieg, die sich in der Mitte des 18. Jahrhunderts formierte. Auf breiter Materialbasis verfolgt die Studie sie durch die literatur- und gesellschaftstheoretischen Debatten Europas und des Alten Reichs und fragt nach ihrer diskurshistorischen Signifikanz. Die Aufwertung des Krieges wird dabei als Index für eine Umstellung traditioneller Ordnungssysteme lesbar gemacht, in der die Affekte in Konkurrenz mit der Vernunft traten. So wird die parallele Genese von Lyrik und Patriotismus sichtbar, die sich in der deutschen Kriegsliteratur gegenseitig formatierten - ein Prozess, der moderne Konzepte wie Ausdruckskunst und Nationalliteratur unter neue Vorzeichen stellt. Die Arbeit wurde mit dem Wilhelm-Scherer-Preis 2018 von der Richard M. Meyer Stiftung in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin ausgezeichnet.

Kirche und Kaiser in Antike und Spätantike Uta Heil 2017-05-08 Das Imperium Romanum interagierte vielfältig und differenziert mit Kirche und Theologie - und umgekehrt. Die vorliegenden Studien untersuchen diese wechselvolle Beziehung und spannen einen weiten Bogen vom ersten bis zum sechsten Jahrhundert. Dabei nehmen die Beiträge den Osten wie den Westen des Imperium Romanum und seiner Nachfolgestaaten in den Blick und erörtern das Thema unter Rückgriff auf eine Vielfalt literarischer Gattungen. Der Band ist Hanns Christof Brennecke zum 70. Geburtstag gewidmet.

Rom im vierten Jahrhundert - Vom politischen Zentrum zur Heiligen Stadt. Die Metamorphosen im alten Rom Matthias Thiele 2007 Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Geschichte - Weltgeschichte - Frühgeschichte, Antike, Note: 2,3, Humboldt-Universität zu Berlin, Veranstaltung: Hauptseminar Professor Dr. Johannes Hemrath: Rom und Konstantinopel - Ein Vergleich, 11 Quellen im

Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Wie wurde aus dem politischen Zentrum der antiken Weltmacht das geistige Zentrum der Christenheit? Dieses Buch geht auf Spurensuche und untersucht die Zeit zwischen den Regierungsjahren Kaiser Konstantins und Theodosius - baugeschichtlich und religionspolitisch.

Über Muttergöttinnen, Männeransprüche und Mädchenkindheiten. Modelle und Materialien zum Ausprobieren und Bessermachen Bodo von Borries 2017-01-27

Roms Aufstieg zur Weltmacht. Die Folgen des Ersten Punischen Krieges Tim Legler 2009-07-17 Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich Geschichte - Weltgeschichte - Frühgeschichte, Antike, Note: 1,3, Technische Universität Dresden (Institut für Geschichte), Veranstaltung: Proseminar, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Hausarbeit beschäftigt sich mit den Folgen des Ersten Punischen Krieges. Die zeitliche Einordnung umfasst hauptsächlich die Jahre der Zwischenkriegszeit von 241 bis 218. Das erste Kapitel (II) befasst sich mit dem Ende des Ersten Punischen Krieges. Im weiteren Verlauf des Kapitels soll detailliert ausgeführt werden, welche Folgen dieser Krieg für Roms Aufstieg zur Weltmacht hatte. Eng verbunden mit Roms Aufstieg ist die Geschichte Karthagos, die aus diesem Grund parallel zur römischen Geschichte in den nachfolgenden Kapiteln angeführt wird. Das Jahr 241 soll gesondert hervorgehoben werden, da der Lutatiusvertrag eine nachhaltige Wirkung auf die römische Expansion ausübte und sie zudem maßgeblich über die italischen Grenzen ausweitete. Neben diesem Sachverhalt sollen die außen- und innenpolitischen Folgen in Bezug auf Roms Aufstieg zur Weltmacht dargestellt werden. Das zweite Kapitel (III) befasst sich mit vier historischen Gestalten, die maßgeblich diese Epoche der Antike prägten. Hamilkar Barkas und sein Sohn Hannibal trugen ungewollt zu Roms unaufhaltsamen Aufstieg zur Weltmacht bei. Dass die beiden karthagischen Feldherren uns bekannt sind, verdanken wir hauptsächlich den beiden Geschichtsschreibern Livius und Polybios, die uns durch ihre Historien den Zugang zu dieser antiken Epoche eröffnen. Bedauerlicherweise stößt man bei der Beschäftigung mit den Folgen des Ersten Punischen Krieges auf zahlreiche Widersprüche. Diese sind auf die unbefriedigende Quellenlage zurückzuführen, wodurch man dazu angehalten wird eine besonders kritische Haltung gegenüber den antiken Geschichtsschreibern einzunehmen. In Anbetracht dieser Tatsache ist es nötig die Folgen teilweise argumentativ in Frage zu stellen. Nicht mit dem Ziel, die Geschichte zu widerlegen und sie neu zu schreiben, sondern um die zweifelsfreie und unbestrittene römische Expansion im Mittelmeerraum dadurch ergänzend abzurunden. Das zweite Kapitel (III) mag mehr als das erste Kapitel (II) dazu neigen, einen Diskurs zu führen, der dem Titel der Hausarbeit nicht gerecht wird. Es scheint aber unerlässlich diese Anstrengung zu unternehmen, damit man die Folgen des Ersten Punischen Krieges überhaupt fassen und begreifen kann. Das abschließende Fazit (IV) nimmt Stellung zu den beiden vorher erörterten Kapiteln und zieht einen Vergleich zum Ersten Weltkrieg und der Zwischenkriegszeit ...

Logiken der Macht Dominik Meier 2018-09-10 Politik ist Macht und Entscheidung. Wer sie verstehen und beherrschen will, muss die Logiken der Macht kennen. Dieses Buch wirft einen ehrlichen und durch zwanzig Jahre politischer Beratungserfahrung geschärften Blick darauf, wie politische Macht funktioniert: von den begrifflichen Grundlagen bis zu den konkreten Werkzeugen unseres eigenen, bewährten Power-Leadership-Ansatzes. Das Handbuch "Logiken der Macht" ist ein unentbehrlicher Begleiter und Leitfaden für Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, für angehende und erfahrene Politikberater - und für jeden, der schon immer wissen wollte, wie Macht gemacht wird.

Der Mythos Sparta in der frühen Neuzeit Marcel Egbers 2003-12-04 Studienarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich Geschichte Europa - and. Länder - Mittelalter, Frühe Neuzeit, Note: 1,3,

Downloaded from [avenza-dev.avenza.com](https://www.avenza-dev.avenza.com)
on December 7, 2022 by guest

Universität Osnabrück (Universität Osnabrück), Veranstaltung: Proseminar: 'Geschichte Spartas von den Anfängen bis zum Hellenismus', Sprache: Deutsch, Abstract: Für kaum eine andere Stadt der Antike hat die Nachwelt ein so großes Interesse gezeigt wie für Sparta. Die Faszination für Sparta, oder auch Lakedaimon (womit dann nicht nur die Stadt, sondern auch die umliegenden, zum Staat gehörigen, Gebiete miteinbezogen wären) erklärt sich dabei sowohl durch die einzigartigen Sitten, Gebräuche und Ideale seiner Bewohner, als auch durch das gesellschaftliche System dieses antiken Reiches. Neben Athen, als Geburtsort der Demokratie, und dem Alten Rom, als Hauptstadt einer vergangenen Weltmacht, gehört Sparta zu jenen Städten des Altertums, bei deren Nennung auch dem geschichtlich weniger Interessierten sofort ein paar Assoziationen und Schlagworte einfallen. Schon allein die Bezeichnung „spartanisch“ hat sich hierzulande als Redewendung für einen kargen und abhärtenden Lebensstil eingebürgert. Eine Beschäftigung mit den Quellen verschiedenster Epochen zeigt jedoch, dass es kein festes Bild Spartas gibt, das seit der Antike unverändert weitertransportiert wurde, sondern dass sich dieses Bild mit den Jahrhunderten mehrfach geändert hat, und dass sich zum Teil sogar zeitgleich lebende Gelehrte uneins waren, wenn es um die Beurteilung dieser Stadt ging. Mit eben diesem sich verändernden Bild - der Beurteilung des antiken Spartas in späteren Zeiten - wird sich diese Hausarbeit befassen. Thema wird ebenfalls sein, inwieweit Sparta instrumentalisiert wurde, um mit dem scheinbar vorhandenen Vorbild politische und philosophische Denkmodelle der Neuzeit zu rechtfertigen. Ob die unterschiedlichen Spartabilder tatsächlich dem historischen Sparta entsprachen, oder inwieweit eine Verklärung und Mythologisierung spartanischer Kultur stattfand, ist eine weitere Frage, die im Rahmen dieser Arbeit beantwortet werden soll. Da es in solch begrenzten Rahmen einer Proseminarsarbeit unmöglich ist, die Entwicklung des Spartabildes seit der Antike bis zur Gegenwart in ausreichender Form darzustellen, werde ich mich ausschließlich auf die Zeit von 1500 bis Anfang des 19 Jahrhunderts beziehen. Die Ausgrenzung des Mittelalters erklärt sich schon allein dadurch, dass die Zahl der mittelalterlicher Quellen über Sparta überaus gering ist. [...]

Der Fall Roms und seine Wiederauferstehungen in Antike und Mittelalter Henriette Harich-Schwarzbauer 2013-10-14 Im August 2010 jährte sich zum 1600. Mal die Plünderung Roms durch den Gothen Alarich. Dieses Ereignis wurde von Paganen und Christen gleichermaßen zu einem Weltereignis stilisiert und fand ein vielfältiges Echo in zeitgenössischer und späterer Literatur. Dieser Sammelband analysiert die Bewertung dieses Falls Roms aus textwissenschaftlicher, historischer und theologischer Perspektive interdisziplinär bis ins hohe Mittelalter, unter Berücksichtigung des Rückblicks der späteren Byzantiner sowie ausgewählter Reaktionen der lateinischen und volkssprachigen Literatur im Westen. Es kann gezeigt werden, dass viele Kulturträger in ein „Netzwerk“ integriert waren, sei es Rom bejahend oder auch in skeptischer bis ablehnender Distanz. Diese unaufgelöste Spannung führte dazu, dass die „Katastrophe“ von 410, obgleich historisch von relativ geringer Bedeutung, enorme literarische Kräfte mit dem Ziel der mentalen Identitätsbestimmung freisetzte.

Antike: Griechen und Römer Renate Gerner 2017-07-07 Wie sah der Alltag der Menschen im antiken Griechenland aus? Wie ist Rom entstanden und wie ist es zur Weltmacht geworden? Welche Folgen hatte die Katastrophe von Pompeji? Mit diesen dreifach differenzierten Materialien erwerben Ihre Schüler ein gemeinsames Basiswissen über die spannende Zeit der Antike. Die Schüler bearbeiten und analysieren Bilder, Karten und Texte. Dabei üben sie auch die kritische Auswertung von Quellen. Kooperative Arbeitsformen werden dort angeboten, wo sie themengerecht und methodisch sinnvoll sind. Zur einfachen Kontrolle sind die Lösungen zu allen Aufgaben enthalten.

Freiheit 2087 Andreas Müller 2021-06-14 Das Buch gibt eine Einführung in acht essentielle Themen, die für den Erhalt unserer Freiheit bis in das Jahr 2087 von großer Bedeutung sind. Von der Wichtigkeit

der individuellen Freiheit und Verantwortung, den dunklen Flecken der Marktwirtschaft und des Geldsystems, bis hin zu den Themen Blackout, Klimawandel, Umweltzerstörung und Ressourcenverschwendung. Und nicht zu letzt der Frage, was Wohlstand überhaupt ist?

Rom MM-City Reiseführer Michael Müller Verlag Sabine Becht 2022-06-20 Anders reisen und dabei das Besondere entdecken: Mit den aktuellen Tipps aus den Michael-Müller-Reiseführern gestalten Sie Ihre Reise individuell, nachhaltig und sicher. Roma è bella! Das finden auch die Römer, und die müssen es schließlich wissen. Von lässiger Lebenskunst bis zum »beherrschten Chaos« vereint die Ewige Stadt alles, was das Flair einer südländischen Metropole ausmacht. Dazu an fast jeder Straßenecke die Superlative jahrhundertealter Baukunst, die bleibenden Reste des Zentrums der antiken Welt und natürlich das Herz der katholischen Kirche, der Petersdom: Es gibt wohl keine Stadt des Planeten, die mehr Sehenswürdigkeiten zu bieten hat. Grund genug, sie in zehn Stadtrundgängen zu erkunden, ohne dabei die abseits gelegenen Nischen zu vernachlässigen. Flankiert wird das Ganze von einem umfangreichen Serviceteil mit zahllosen Übernachtungs- und Restauranttipps für jeden Geschmack und Geldbeutel, Shoppingadressen und Tipps zum Nachtleben. Forum Romanum, das Rom der Antike, der Vatikan, die Spanische Treppe, der Trevi-Brunnen, die Piazza Navona - neben diesen und vielen weiteren klassischen Sightseeing-Highlights bietet unser Rom-Reiseführer Geheimtipps abseits der Touristenpfade: von kleinen, bei Einheimischen sehr beliebten Restaurants bis hin zu »sprechenden Statuen«. Der City-Guides ist mit zahlreichen Features (z. B. einem Kapitel für den schmaleren Geldbeutel, einem Kinderkapitel, kurzkommentierten Listen mit allen Restaurants und Museen auf einen Blick) ausgestattet, die die Orientierung erleichtern. Den Auftakt bilden Themenseiten zu den Stadtvierteln und Sehenswürdigkeiten, zur Kulinarik, zum Nachtleben und zum Shopping. Die Touren und Ausflüge führen in alle Winkel der Stadt, wobei auch Viertel abseits der Top-Sehenswürdigkeiten berücksichtigt werden. Für Sie ausgesucht und ausprobiert - die MM-Bücher mit ihren Restaurant- und Einkaufstipps, ihren Hintergrundgeschichten und Service-Infos sind, was sie schon immer waren: mehr als »nur« Reiseführer. 4 Fakten zur Hauptstadt Italiens, die Sie garantiert noch nicht kannten: Der Bau des Petersdoms hat 120 Jahre gedauert. Rom hat mehr Brunnen als jede andere Stadt der Welt: Es sind gut zweitausend! Die meisten davon sind allerdings keine Trinkbrunnen. Neben zahlreichen Obelisken gibt es in Rom auch eine Pyramide. Der Trevi-Brunnen ist ein Goldesel: Fast jeder Besucher wirft drei Münzen hinein, so will es die Tradition. Jeden Abend werden durchschnittlich 3000 Euro vom Boden abgesaugt - und dann für wohltätige Zwecke verwendet.

Geschichtsbilder und Spielfilme Andreas Sommer 2010 Historische Spielfilme fungieren schon seit längerer Zeit als Träger von Geschichtswissen und beeinflussen damit Vorstellungsbilder von Vergangenen. Vorliegende Untersuchung geht der Kohärenz zwischen Spielfilm und Geschichtsbild auf empirischer Basis nach und zeigt anhand von Einzelfällen die Wirkmächtigkeit von fiktionalen Vergangenheitsdarstellungen.

[Empires and Barbarians](#) Peter Heather 2010-03-04 Empires and Barbarians presents a fresh, provocative look at how a recognizable Europe came into being in the first millennium AD. With sharp analytic insight, Peter Heather explores the dynamics of migration and social and economic interaction that changed two vastly different worlds--the undeveloped barbarian world and the sophisticated Roman Empire--into remarkably similar societies and states. The book's vivid narrative begins at the time of Christ, when the Mediterranean circle, newly united under the Romans, hosted a politically sophisticated, economically advanced, and culturally developed civilization--one with philosophy, banking, professional armies, literature, stunning architecture, even garbage collection. The rest of Europe, meanwhile, was home to subsistence farmers living in small groups, dominated largely by Germanic speakers. Although having some iron tools and weapons, these mostly illiterate peoples

worked mainly in wood and never built in stone. The farther east one went, the simpler it became: fewer iron tools and ever less productive economies. And yet ten centuries later, from the Atlantic to the Urals, the European world had turned. Slavic speakers had largely superseded Germanic speakers in central and Eastern Europe, literacy was growing, Christianity had spread, and most fundamentally, Mediterranean supremacy was broken. Bringing the whole of first millennium European history together, and challenging current arguments that migration played but a tiny role in this unfolding narrative, *Empires and Barbarians* views the destruction of the ancient world order in light of modern migration and globalization patterns.

Rom Dietmar Pieper 2016-04-11 Triumph einer antiken Supermacht Ihre Legionen eroberten ein Weltreich, ihre Sprache wurde zur Grundlage europäischer Bildung. Weder erbitterte Ständekämpfe im Inneren noch eine lange Reihe starker Kriegsgegner, allen voran der Karthager Hannibal, konnten die Existenz ihres Imperiums ins Wanken bringen. Aber wer waren die Römer? Wie konnte aus einem bäuerlichen Kleinstaat ein Großreich am Mittelmeer werden? Von der sagenhaften Gründung bis zum tödlichen Attentat auf Caesar zeichnen Historiker und SPIEGEL-Journalisten das turbulente Schicksal eines keineswegs einheitlichen Staatswesens nach. Aber auch viele andere Aspekte der römischen Republik kommen zur Sprache: der Kampf mit den Galliern, Tischsitten und Speisevorlieben, Charakterköpfe wie der alte Cato, die Entstehung der lateinischen Sprache, die Nationaldichtung nach griechischem Vorbild oder die erstaunliche Haltbarkeit römischen Betons.

Roms Aufstieg zur Weltmacht Gunnar Manz 2017-02-10 Dieser Band widmet sich einem der wichtigsten Abschnitte der römischen Geschichte, dem Zeitalter der Punischen Kriege. In diesem erbittert geführten Konflikt konnte sich Rom gegen seinen größten Konkurrenten im westlichen Mittelmeer durchsetzen und dabei den Grundstein für seinen weiteren Aufstieg zur Weltmacht legen. Karthago indes verschwand 146 v.Chr. von der Weltkarte. Beginnend mit den ersten vertraglichen Beziehungen zwischen Rom und Karthago bis hin zur endgültigen Zerstörung der punischen Metropole 146 v.Chr. wird die römisch-karthagische Geschichte unter Berücksichtigung quellenkritischer Analysen und der wesentlichen Forschungskontroversen ausführlich dargestellt. Somit liegt erstmals wieder eine Gesamtdarstellung dieses spannenden Zeitabschnitts der römischen Geschichte vor, die sich einerseits an Forschung und Lehre richtet, zugleich aber auch für den geschichtsinteressierten Leser verständlich bleibt.

Das alte Rom Brenda Ralph Lewis 2000 Grundzüge der Geschichte Roms von sagenhaften Anfängen bis zur Eroberung Konstantinopels im Jahre 1453.

Rom Greg Woolf 2015-04-17 Triumph und Leistungen einer Weltmacht: Greg Woolf, einer der international renommiertesten Historiker für das antike Rom, betrachtet die Geschichte der römischen Republik und Kaiserzeit als Einheit. Dadurch lässt er ganz Europa und die Mittelmeerwelt vor unseren Augen lebendig werden. Alle wichtigen Facetten der römischen Zivilisation kommen zur Sprache. Der Autor zeigt, wie das Römische Reich funktionierte, und stellt es in den Zusammenhang anderer Reiche von China bis Peru. Allerneueste archäologische und historische Erkenntnisse lassen den weltgeschichtlich einzigartigen Erfolg Roms in einem neuen Licht erscheinen. Nicht zuletzt geht es um die alles bedeutende Frage: Warum konnte gerade Rom unter allen uns bekannten Imperien so lange überdauern und eine derart unvergleichliche Wirkung ausüben – bis zum heutigen Tag?

Die Geschichte des antiken Griechenlands als Identifikationsangebot Katja Gorbahn 2011 English summary: This study investigates the influence of identity-correlated phenomena on the construction of Ancient Greek history in textbooks. It focuses on the archaic and classical period.

Adapting concepts from Social Sciences, the study develops an analytical tool for the examination of group-correlated identity phenomena in history teaching. The term 'Social Identity' serves as a key concept. In a first step, the analysis shows that the Greeks are presented in quite a static way, dissociated from their historical and geographical context. Moreover the study reveals the mechanisms that bring about polarizing and stereotyped pictures of groups, for example between Athenians and Spartans or between Greeks and barbarians. In a second step, the analysis shows that the connection between past and present is expressed mainly by references to origins. Those are highly selective - the present we is clearly to be understood as European, respectively Western - and are responsible for considerable failures in the presentation of the historical facts. The study concludes by offering a number of suggestions for the future development of textbook curricula. German description: Wie wird die antike griechische Geschichte der archaischen und klassischen Zeit in neueren Schulbüchern dargestellt? Welche identitätsrelevanten Bedeutungskonstruktionen treten auf? Mit Bezug auf neuere Überlegungen aus den Sozialwissenschaften entwickelt Katja Gorbahn in dieser Studie ein begriffliches Instrumentarium, in dessen Zentrum der Begriff der sozialen Identität steht. Sie zeigt, dass die Griechen weitgehend statisch und entkontextualisiert präsentiert werden. Zudem arbeitet sie Mechanismen heraus, mit deren Hilfe antithetische und stereotypisierende Kontraste erzeugt werden, etwa zwischen Griechen und Barbaren oder zwischen Athenern und Spartanern. In einem zweiten Schritt wird gezeigt, dass es sich bei den Identifikationsangeboten, die mit den Griechen verknüpft sind, v. a. um Ursprungsbezüge handelt. Sie sind höchst selektiv, auf ein westlich-europäisches Wir bezogen, eng mit der Vorstellung von Kontinuität und Fortschritt verknüpft und wirken sich - im Sinne problematischer Verzerrungen - deutlich auf die Darstellung der historischen Sachverhalte aus. Abschliessend werden Anregungen für die künftige Gestaltung von Lehrplänen und Schulbüchern entwickelt.

Die 101 wichtigsten Fragen - Antike Stefan Rebenich 2006

Spectaculum Karl-Wilhelm Prof. Weeber 2019-09-18 Wer hätte das gedacht! Die größten Shows und Spektakel der heutigen Zeit haben eine lange Tradition. In einem ebenso unterhaltsamen wie kenntnisreichen Streifzug durch das antike Rom macht uns der Altphilologe Karl-Wilhelm Weeber bekannt mit Spektakeln wie Wagenrennen und Gladiatorenkämpfen, er präsentiert uns öffentliche Striptease-Einlagen und gewiefte Rhetoren, lässt uns an Dinnershows teilnehmen und an inszenierten Begräbnissen. Weeber zeigt, dass die Promi-, Talk- und Sportevents unserer Tage bis zu den alten Römern zurückreichen und die Ewige Stadt selbst nichts anderes war als eine einzige große Bühne. Dieses faszinierende Buch lässt uns die Antike neu erleben und rückt sie nahe an uns heran.

Antike Staatsformen Alexander Demandt 2018-02-19

Hannibal. Bündnispolitik während des Punischen Kriegs Dirk Simon 2018-06-15 Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich Geschichte - Weltgeschichte - Frühgeschichte, Antike, Note: 1,0, Bayerische Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Alte Geschichte), Veranstaltung: Hannibal, Sprache: Deutsch, Abstract: Im zweiten und dritten Jahrhundert v. Chr. focht Rom mit Karthago in drei Kriegen um die Vorherrschaft im Mittelmeerraum. Der Sieg Roms mit der gleichzeitigen Zerstörung Karthagos ebnete den Weg Roms zur antiken Weltmacht. Trotz mehrerer Bündnisverträge zwischen Karthago und Rom, welche die gegenseitige Abgrenzung der Interessensphären klärte, brach der Erste Punische Krieg über Streitigkeiten um Sizilien im Jahre 264 aus. Der Krieg endete 241 mit der karthagischen Abtretung Siziliens an Rom. Um die territorialen Verluste und wirtschaftlichen Einbußen des Ersten Punischen Krieges aufzufangen, wurde der Feldherr Hamilkar Barkas nach Spanien zu dessen Eroberung gesandt (237). Durch diesen Schritt läutete Hamilkar Barkas die Ära seiner Familie,

der Barkiden, in Spanien ein. Durch seinen Sohn Hannibal wurde Rom im Zweiten Punischen Krieg nahe an den Rand einer totalen Niederlage gebracht. Der Zweite Punische Krieg entzündete sich an dem Konflikt um die spanische, Rom freundlich gesinnte Stadt Sagunt, die von Hannibal belagert wurde (Frühjahr 219). Durch eine überraschende, für die Römer nicht für möglich gehaltene Überquerung der Alpen, stand Hannibal mit seiner Streitmacht, die durch Elefanten verstärkt wurde, auf italischem Boden und bereitete Rom am Trasimenischen See (217) und in Cannae (216) vernichtende Niederlagen. Aufgrund der Abnutzungsstrategie des Konsul Fabius Maximus Cunctator in den darauffolgenden Jahren gelang es Hannibal nicht, Rom zu einer weiteren großen Schlacht, in der er sein Militärgenie zur Entfaltung bringen konnte, herauszufordern. Hannibal begann infolgedessen, mit einigen Städten und Herrschern Bündnisverträge auszuhandeln, die seine Macht in Italien stützen sollten. Hier wären die Bündnisse mit Capua, Tarent, Kroton auf italischem Boden und mit Philipp V. von Makedonien im außeritalischen Bereich zu nennen. Dieses Bündnis, welches Hannibal im Jahre 215 mit Philipp V. von Makedonien abschloss, bildet den Kern meiner Seminararbeit. Der genaue Wortlaut des Bündnisses ist uns bei Polybios überliefert, so dass zu diesem Thema eine Vielzahl an Forschungsliteratur publiziert wurde. Auf die einzelnen Facetten dieses Bündnis möchte ich im Folgenden näher eingehen. Zunächst werde ich dazu auf die Ausgangssituation der beiden Vertragspartner aufmerksam machen und darauf folgend mich dem eigentlichen Vertragstext und den Folgen des Bündnisses zuwenden.

Grundfragen der antiken Sklaverei Elisabeth Herrmann-Otto 2015-06-17 Trotz der Abschaffung von Sklaverei und Sklavenhandel im 19. Jahrhundert und trotz wiederholter Verkündung der Menschenrechte im 20./21. Jahrhundert erlebt die Sklaverei in vielfältigen Formen in unserer globalisierten Welt einen Aufschwung ungeahnten Ausmaßes. Da Versklavung und Sklavenhaltung ein Phänomen der Menschheitsgeschichte zu sein scheinen, wird hier eine Rückbesinnung auf die Grundfragen der antiken Sklaverei vorgelegt, die sich mit Theorie und Praxis dieser mehr als tausendjährigen, in der Antike selbstverständlichen Institution auseinandersetzt. Ziel der Untersuchungen ist, unter anderem, der Versuch einer Antwort auf die Frage, ob es Ähnlichkeiten zwischen der heutigen und der antiken Sklaverei gibt oder ob den antiken Gesellschaften ein ganz anderes politisches, ökonomisches und ethisch-philosophisches Selbstverständnis zugrunde liegt. Zu diesem Zweck werden die Motive zur Sklavenhaltung und die theoretischen Grundlagen der Sklaverei einer quellenbasierten Analyse unterzogen. Despite the abolition of slavery and the slave trade in the 19th century, and despite repeated proclamations of human rights in the 20th and 21st centuries, slavery in many forms is experiencing a revival on an unforeseen scale in our globalised world. Since enslavement and slave-owning appear to be a phenomenon of human history, this study returns to the basic issues surrounding ancient slavery and examines the theory and practice of an institution which was taken for granted for over a thousand years in the ancient world. One of the aims of the study is to try and answer the question of whether there are similarities between contemporary and ancient slavery or whether the self-conception of ancient societies had a completely different political, economic and ethical-philosophical basis. To this end the motives for slave-owning and the theoretical foundations of slavery are subjected to a source-based analysis.

"Das Geheimnis der Freiheit ist Mut" Joachim Riecker 2006

Ancient Rome for Kids - Early History, Science, Architecture, Art and Government | Ancient History for Kids | 6th Grade Social Studies Baby Professor 2018-05-15 What was life like in Ancient Rome? If your 6th grader has ever wondered what it's like to live in the ancient times without technology, then this picture book should be read. Ancient history can be a wonderful, interactive read, if you give your child the right learning tools. Learn about the early history, science, architecture, art and government of ancient Rome. Start reading today.

Alte Geschichte neu geschrieben Band 2 Frank Zimmermann 2021-08-30 Jahrgenaue Daten für Schlachten und Regierungszeiten altgeschichtlicher Herrscher, wie sie in populärwissenschaftlichen Medien und Fachpublikationen präsentiert werden, vermitteln der interessierten Öffentlichkeit den Eindruck, unser Wissen bezüglich der Datierung Jahrtausende zurückliegender Ereignisse sei gesichert. Die Geschichte des Altertums, so wie sie gelehrt wird, weist jedoch nicht nur etliche Leer- und Dunkelzeiten auf, sondern ist auch voll von Anachronismen, Ungereimtheiten und Widersprüchen. Die Ursache dieser Probleme, von denen der interessierte Laie nur selten etwas zu hören bekommt, ist hauptsächlich in den fehlerhaften Chronologien Ägyptens und Mesopotamiens zu suchen, deren Geschichte dadurch künstlich in die Länge gezogen wird. In seiner Buchreihe ALTE GESCHICHTE NEU GESCHRIEBEN überarbeitet Frank Zimmermann das gesamte gängige Zeitgerüst der Althistorie von Grund auf und stellt ein alternatives, verkürztes chronologisches Schema vor, in dem der Vordere Orient einen Großteil seines zeitlichen Vorsprungs gegenüber dem Okzident einbüßt. Von der in Band 1 vorgenommenen Revision der Chronologie attischer und korinthischer Keramik sind auch die Frühzeit Roms und die älteste Geschichte der Etrusker betroffen, denn auch deren archäologische Hinterlassenschaften werden letztendlich über griechische Importkeramik datiert. Noch immer steht die Fachwelt zerstritten vor der Beurteilung der literarischen Quellen zur römischen Königszeit und zur frühen Republik, die erst sehr spät ab etwa 210 v.Chr. langsam zu fließen begannen. Indem er die traditionell überlieferte Frühgeschichte der Ewigen Stadt kritisch beleuchtet und mit den archäologischen Befunden und seiner revidierten Keramikchronologie in Verbindung setzt, gelangt Frank Zimmermann zu jüngeren Daten für die Meilensteine Roms auf dem Weg zur Weltmacht.

Die römische Verfassung vor dem Hintergrund der Punischen Kriege Tobias Wagner 2022-06-07 Studienarbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich Geschichte - Weltgeschichte - Frühgeschichte, Antike, Note: 2,3, Universität Leipzig (Historisches Seminar), Veranstaltung: Rom und Karthago, Sprache: Deutsch, Abstract: Der griechische Geschichtsschreiber Polybios sah die römische Verfassung als ausschlaggebend für den Sieg der Römer über die Karthager in den Punischen Kriegen. Ist dem wirklich so? Das Römische Reich gilt heute als eines der mächtigsten und langanhaltendsten Staatswesen in der Geschichte. Für seinen rasanten Aufstieg zur antiken Weltmacht war gerade die frühzeitige Entwicklung Roms vom Herrscher über die italienische Halbinsel hin zum dominierenden Machtfaktor des gesamten westlichen Mittelmeerraums von besonderer Bedeutung. In dieser Zeit musste sich der römische Staat mit seinem bis dato stärksten Konkurrenten auseinandersetzen, der Handelsrepublik Karthago. Damit waren die Punier ein Hindernis für die Verwirklichungen der römischen Ambitionen im Mittelmeerraum. Die Feindseligkeiten der beiden Großmächte mündeten in den drei Punischen Kriegen, die von 264 v. Chr. bis 146 v. Chr. andauerten. Trotz der anfänglichen Vorherrschaft der Karthager gingen die Römer als Sieger hervor und sorgten für die vollständige Zerstörung der feindlichen Handelsrepublik. Seit der Antike gab es Versuche, zu erklären, wie es zu diesem Kriegsausgang kommen konnte. Einer der Autoren, die eine Antwort auf diese Frage gefunden zu haben glaubte, war der antike griechische Geschichtsschreiber Polybios. Er sah die Verfassung Roms als die bestmögliche an und hielt sie für ausschlaggebend dafür, dass die Römer die Karthager in den Punischen Kriegen besiegten.

Antike Welt 2009

Griechisch-Römische Antike Griechische Polis Alexander der Große Konstantin der Große Hartwin Brandt 2011-01-01 Die Antike - ca. 1.200 v. Chr. Bis 500 n. Chr. - legte den Grundstein für die Bürgergesellschaft und Demokratie des heutigen Europa. Eine Keimzelle war der Stadtstaat der "Polis". Historische Größe definiert sich immer noch an Namen wie Alexander und Konstantin, die mit Recht den Titel "der Große" tragen. DIE GRIECHISCH-RÖMISCHE ANTIKE über die Entstehung der

Downloaded from avenza-dev.avenza.com
on December 7, 2022 by guest

griechischen Bürgergemeinde (Polis), die Demokratie in Athen, den Aufstieg Roms zur Weltmacht, über die römischen Kaiser und die Christianisierung der antiken Welt in der Spätantike. DIE GRIECHISCHE POLIS Diese spezielle Form des griechischen Stadtstaates war die Keimzelle der Demokratie wie verschiedener anderer Verfassungsmodelle, die noch heute nachwirken. Auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung ist mit ihr die kulturelle Blüte des antiken Griechenlands verbunden. ALEXANDER DER GROSSE Alexander der Große, der von 336 - 323 v. Chr. regierte, war einer der größten Eroberer der Weltgeschichte. Seine Eroberung des Perserreichs bereitete zugleich den Boden für die Hellenisierung weiter Teile des östlichen Mittelmeerraumes, die bis zum Fall von Byzanz 1453 und darüber hinaus wirken sollte. KONSTANTIN DER GROSSE Konstantin der Große (306-337 nach Christus) gilt als der Begründer des christlichen Europa, als derjenige Kaiser, der den Weg von der heidnischen Antike ins christliche Mittelalter gewiesen hat. Die "konstantinische Wende" hat es tatsächlich gegeben - wie diese vonstatten ging wird in der Vorlesung auf der Basis des neuesten Wissensstandes erläutert.

Was ist Was 55. Das alte Rom. Weltmacht der Antike Anne Funck 2014-04

Auf den Punkt! - das Römische Reich Frank Lauenburg 2019